



FISCHERFREUNDE
LUNGERN

Protokoll der 3. Generalversammlung der Fischerfreunde Lungern vom Samstag, 21. November 1998, 17.00 Uhr im Hotel Rössli, Lungern

- Traktandenliste:**
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Potokoll der GV 1997
 4. Jahresbericht des Präsidenten
 5. Mitgliederbestand / Mutationen
 6. Kassen- und Revisorenbericht
 7. Budget 1998 / 99
 8. Jahresbeiträge 1999 / 2000
 9. Wahlen:
 - a) Wiederwahlen für die nächste Amtsdauer
 - b) Ersatzwahl infolge Demission
 - c) Präsident
 10. Jahresprogramm
 11. Anträge / Ehrungen
 12. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident Peter Vogler begrüsst 72 Mitglieder zur 3. Generalversammlung.

Als Gäste begrüsst er besonders:

Josef Gasser, Kant. Fischereiverwalter
Josef Gasser, Gemeinderat Lungern
Gerold Schädler, Direktor EWO
Peter Spichtig / Eddy Gasser, Delegation Sportfischerverein Obwalden
Eugen Gasser, Wildhüter
Karl Gasser, Sandfurre
Hanni Sutter, Obw. Wochenblatt

Entschuldigt haben sich:

Frau Regierungsrätin Elisabeth Gander
Markus Imfeld, Gemeinderat Lungern
Erwin Wallimann, Fischereiaufseher

sowie 16 Mitglieder.

2. Wahl der Stimmenzähler

Der Vicepräsident Toni Gasser schlägt Robert Imfeld und Roland Burch als Stimmenzähler vor. Diese werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Generalversammlung 1997

Das Protokoll der Generalversammlung vom 8. Nov. 1997 wird vom Aktuar verlesen und von der Versammlung genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident Peter Vogler orientiert uns mit seinem ausführlichen Jahresbericht über das verflossene Vereinsjahr. Er sprach über die verschiedenen Vorstandstätigkeiten wie Kleinkraftwerke, Chäppelisee, Fischereigesetz und Waldstrassen. Er erinnerte uns wiederum an die Seeputzete, welche viel Unrat und einige gemütliche Stunden zu Tage brachte, wie auch an die Bootsfahrt nach Kaiserstuhl, welche wiederum ins Wasser fiel. Am Vereinsausflug an den Sempachersee nahmen über 30 Mitglieder teil, beim Jungfischerkurs war die Beteiligung leider etwas kleiner. Dem Standortwechsel unseres Inselfestes und Umbenennung in Fischerchilbi konnten auch die Skeptiker am Schluss nur noch Gutes anhaben. Es wäre nur noch schön, wenn auch vermehrt Nichtfischer diesem geselligen Fest beiwohnen würden.

Er lobte auch die wieder besseren Fangerträge der Seeforelle besonders im Winter. Die Felchenfischerei begann bereits im März / April mit schönen Fängen und dauerte bis über den Sommer. Der See brachte auch einige schöne Hechte hervor.

Aus der Brutanstalt in Bürglen konnten wiederum ca. 3.5 Mio Felchenbrütlinge, einen kleinen Teil davon aus Ursprung des Lungernsees, unserem See zum natürlichen Gedeihen übergeben werden. Einen Besatz von 10'000 Seeforellen - Sömmerlingen wurde durch den Kanton im letzten Spätsommer gemacht. Da die Naturverlaichung nach wie vor keine guten Bedingungen vorfindet, hoffen wir weiterhin auf ähnliche Besatzmassnahmen.

Unser Präsident erzählte weiter von der Umstrukturierung der kantonalen Verwaltung. Neu sei die Fischerei dem Gewässerschutzamt unterstellt, die Jagd neu dem Oberforstamt. Er unterliess es nicht, in diesem Zusammenhang Frau Regierungsrätin Elisabeth Gander und Fischereiverwalter Josef Gasser für die erspriessliche Zusammenarbeit zu danken. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass auch vom neuen Departement Fische ausgesetzt werden.

Der Regierungsrat hat am 16. Juni 98 Peter Vogler als Ersatz für Karl Gasser in die kantonale Fischereikommission gewählt. Er hofft, dort die Interessen des Lungernsees gut vertreten zu können.

Peter Vogler informierte uns weiter, dass im Frühling die Verlängerung der Schienenanlage beendet werden konnte, was leider einen sehr tiefen Wasserstand und einen zu späten Aufstau zur Folge hatte. Bei heftigen Stürmen wurden leider wieder Boote beschädigt, welche nicht richtig vertaut waren.

Zum Schluss wünscht er allen viel Lebensfreude an unseren Gewässer. Grosse wie kleine Fänge sollen unserer Herz genauso erfreuen. Er dankt allen seinen treuen Vorstandskollegen und allen, welche unser Vereinsschiff auf Vordermann halten. Mit den besten Wünschen und viel Petri - Heil schliesst unser Präsident seinen informativen und ausführlichen Jahresbericht.

Das Protokoll wird dem Präsident von der Versammlung verdankt und genehmigt.

5. Mitgliederbestand / Mutationen

Wiederum konnten 12 Neumitglieder in den Verein aufgenommen werden. Damit haben wir neu einen Mitgliederbestand von 136 Personen.

6. Kassen- und Revisorenbericht

Die sauber geführte Rechnung unseres Kassiers Stefan Gsteiger weist im verflossenen Vereinsjahr einen Reinertrag von Fr. 707.- aus. Das Vermögen betrug am 30. 9. 98 Fr. 14'145.-. Beim Bootsteg in Bürglen wurden noch keine Abschreibungen getätigt, jedoch Restkosten für den Wellenbrecher bezahlt und die Bankschuld verringert.

Der Revisor Beat Gasser empfiehlt die Rechnung zur Annahme. Die Versammlung genehmigt diese Rechnung. Der Präsident verdankt dem Kassier seine grosse Arbeit.

7. Budget 1998 / 99

Der Kassier erwartet im nächsten Jahr bei Einnahmen von Fr. 9'800.- und Ausgaben von Fr. 4'760.- einen Reingewinn von Fr. 5'040.-

8. Jahresbeiträge 1999 / 2000

Die Versammlung beschliesst einstimmig, die Jahresbeiträge zu belassen:

Eintrittsgebühr weiterhin	Fr. 10.00 zuzüglich zum Jahresbeitrag
Jahresbeitrag Aktivmitglieder	Fr. 40.00
Ehepaare	Fr. 60.00
Jungfischer	Fr. 10.00 (keine Eintrittsgebühr)

9. Wahlen

a) Wiederwahlen für die nächste Amtsdauer

Die Vorstandsmitglieder Vogler Peter, Gasser Toni, Ming Walter, Gsteiger Stefan, Birrer Hans und Bollier Bruno wurden in globo wieder gewählt.

b) Ersatzwahl infolge Demission

Der Präsident gibt die Demission von Glaus Pius als Vorstandsmitglied bekannt. Pius sei von seiner Entscheidung leider nicht mehr umzustimmen gewesen. Peter Vogler würdigt seine grosse Arbeit als Bootsteg- und Materialverwalter. Er habe seine Aufgabe sehr gewissenhaft ausgeführt und sei immer da gewesen, wenn Not am Mann war. Er war unter anderem im letzten Winter nicht weniger als 42 mal beim Bootsteg gewesen, um diesen dem jeweiligen Wasserstand anzupassen, währenddem die Schienen verlängert wurden und der Bootsteg im See verankert war. Er habe auch ein schönes Fotoalbum unseres Vereins geführt und sich als „Chelikoch“ und Mädchen für alles an der Fischerkilbi bestens bewährt. Der Präsident überreicht ihm für seine grosse Arbeit einige Flaschen flüssige Sonne.

Der Präsident macht den Vorschlag, Evi Schürmann - Amstalden neu in den Vorstand zu wählen. Die Versammlung wählt Evi mit viel Applaus in den Vorstand.

c) Präsident

Der Vicepräsident Toni Gasser schlägt Peter Vogler für eine weitere Amtsdauer als Präsident vor. Peter wird von der Versammlung mit viel Applaus bestätigt.

10. Jahresprogramm

Der Vorstand schlägt der Versammlung folgende Aktivitäten vor:

- Fischerkilbi an neuem Standort
- 1 - 2 Fischerhock (Seefahrt)
- Jungfischerkurs
- Fischkochkurs im März
- Gemeinsames Fischen am Alpnachersee auf Weissfische mit Bräteln am 17. oder 24. April

99

- GV mit Familienabend

11. Anträge

Die Anträge der letzten GV wurden vom Vorstand wie folgt verhandelt:

Eine feste Einwasserungsstelle bei der Laui ist nur mit grossem Aufwand möglich, da sich dieses Gebiet bei jedem Unwetter wieder verändert.

Betreff eines Forellensees beim Inseli wird zugewartet, bis die Abklärungen eines Sees auf dem Käppeli beendet sind.

Fanger Hans bemängelt, dass das Kosten- / Nutzenverhältnis beim Seeforellenbesatz im Lungernsee schlecht sei. Er ist der Meinung, dass sich ein Besatz mit Egli besser lohnen würde.

Der Präsident bezweifelt seine Äusserungen insofern, dass Egli als Besatzfische schwer erhältlich seien, dass das Egli ein grosser Raubfisch sei und sich die Seeforellen im letzten Jahr erfreulich entwickelt haben.

Gasser Beat, sen. findet, dass unseren Feriengästen vermehrt Egli im See angeboten werden sollten.

Der Vorstand wird sich mit diesem Thema weiterhin auseinandersetzen.

Der Vorstand macht der Versammlung den Vorschlag, Karl Gasser, Sandfurre zum ersten Ehrenmitglied unseres Vereins zu ernennen. Karl Gasser hatte sich seit Jahrzehnten für die Fischerei im Lungernsee stark gemacht. Er war seit 1966 in der Kant. Aufsichtskommission tätig, war Initiant der Brutanlage in Bürglen und einer Einwasserungsstelle für Boote im Winter bei der Steinlauri. Dieses Projekt wurde jedoch fallen gelassen, als er mit einem Vorprojekt eines absenkbaren Bootsteges in Bürglen ans EWO und an die Fischer trat. Er hatte auch dieses Vorhaben bis zur Baubewilligung geholfen weiter zu entwickeln und führte die Verhandlungen und die Finanzierung mit dem EWO. Weiter war er schon ab 1983 Organisator von Versammlungen unserer Fischer und Initiant unseres Vereins. In einer Gemeinderätlichen Kommission zur Verbesserung des Lungernsees war er ebenso engagiert wie als Verhandlungspartner mit Kanton, Gemeinde und EWO. Er war und ist ein grosser Förderer unseres Vereins.

Karl Gasser wird von der Versammlung einstimmig zum ersten Ehrenmitglied gewählt.

Karl Gasser bedankt sich für diese grosse Ehre, er sei sehr überrascht. Es sei eine sehr schöne Zeit gewesen, er habe jedoch auch viele harte Diskussionen führen müssen. Auch wenn er vielleicht nicht immer ein einfaches Mitglied gewesen sei, habe er sich doch immer für Lungern eingesetzt. Ein optimaler Fischbesatz für den Lungernsee sei nicht einfach. Auch wenn der Gast nicht immer gute Uferfänge erzielte, müsse der Forellenbesatz doch über mehrere Jahre verfolgt werden. Die Fänge von Seeforellen seien eindeutig besser geworden, habe er doch selber am 2. Januar dieses Jahres 5 Seeforellen gefangen, jedoch untermässige.

Seine Ideen hätten bei den Fischerkollegen doch meistens eine grosse Akzeptanz erfahren. Als Wunsch äusserte er sich, dass die Fischerkilbi von uns noch einem breiterem Publikum schmackhaft gemacht werden müsse. Er bedankte sich bei der Versammlung für die überraschende Ehrenmitgliedschaft und dem Präsidenten für die schönen Worte, welche seiner Meinung nach fast des Guten zuviel gewesen seien. Er hofft, noch viele schöne Stunden auf dem See verbringen zu dürfen.

12. Verschiedenes

Josef Gasser, Fischereiverwalter, bedankt sich für die Einladung und entschuldigt gleichzeitig Frau Regierungsrätin Elisabeth Gander.

Auf den Fischbesatz angesprochen, sei es nicht immer einfach einen Konsens zu finden. Man müsse sich in erster Linie an die Fachleute halten, vieles sei auch eine Frage des Lebensraumes, besonders beim Egli. Es gäbe immer ein auf und ab, saubere Gewässer bringen eine Veränderung. Vergleichbar sei eine Fettwiese, welche mastig sei, eine Blumenwiese sei dagegen weniger ertragreich, dafür vielfältiger. Beim Seeforellenbesatz, welcher aus dem Kanton Uri stammt, seien erste Ergebnisse nach 5 Jahren langsam sichtbar. Der Hecht müsse immer noch kurz gehalten werden. Josef Gasser freute auch das gute Verhältnis zwischen dem Berufsfischer und den Sportfischern. Es sei schön, dass dieser im Vorstand tätig sei, denn es kenne wohl keiner den See besser als er. Probleme

könnten besprochen werden und alle müssen am selben Strick ziehen. Ferner sei auch wichtig, den Konsens zwischen den Fischern und dem EWO zu finden.

Beim Kleinkraftwerk Schild müsse eine Interessenabwägung Nutzen - Natur gemacht werden, seiner Meinung nach sollte die Restwassermenge in diesem Fall genügen.

Die Zusammenarbeit des Vereins mit dem Kanton sei gut und Peter Vogler sei ein guter Nachfolger für Karl Gasser in der Bewirtschaftungskommission. Er dankt allen für die Zusammenarbeit. Er dankt auch Karl Gasser für die 32 unermüdlichen Jahre in dieser Kommission und überreicht ihm eine Kopie des Protokolls aus dem Jahre 1967, in welchem seine Wahl bestätigt wird und gratuliert ihm gleichzeitig zur Ehrenmitgliedschaft.

Josef Gasser orientierte uns weiter, dass er infolge der Neuorganisation der Verwaltung der Fremdenpolizei zugeteilt sei und er sich hiermit leider mit Bedauern von den Jägern und Fischern verabschieden müsse.

Der Präsident verdankt Josef Gasser die schönen Worte und die sehr gute Zusammenarbeit mit der Fischereiverwaltung in all den Jahren.

Josef Gasser, Gemeinderat dankt für die Einladung und begrüsst noch besonders die auswärtigen Fischer und Gäste, diese würden unseren Verein beleben. Es sei ein wichtiger Beitrag an den Tourismus, diese Gäste beleben das Dorf. Er wünscht allen viel Freude an Bach und See und viel Petri Heil.

Zum Schluss empfiehlt uns der Präsident die sehr schöne Tombola, wünscht allen guten Appetit beim anschliessenden Fischessen und schliesst die speditive Versammlung um 18.35 Uhr.

der Aktuar

Ming Walter